

# Personalia

## Dipl.-Ing. Tobias Breer

Regierungspräsidium Tübingen  
Referat 26 – Denkmalpflege  
72072 Tübingen  
Tel. 07071/757-2460  
E-Mail: tobias.breer@rpt.bwl.de

Seit September 2009 ist Tobias Breer als Gebietsreferent der Bau- und Kunstdenkmalpflege im Regierungspräsidium Tübingen beschäftigt. Er wurde 1975 in Oberhausen/Rheinland geboren und wuchs dort sowie in Düsseldorf auf. Nach dem Architekturstudium an den Technischen Universitäten Berlin und Delft (Niederlande) absolvierte er von 2002 bis 2004 ein wissenschaftliches Volontariat am Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt in Halle (Saale). Diesem folgte eine zweijährige Tätigkeit als Sachbearbeiter bei der Unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Halle. Von 2006 bis 2009 war Tobias Breer akademischer Mitarbeiter der Stiftungsprofessur für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege im Institut für Architekturgeschichte der Universität Stuttgart.

Inhaltliche Schwerpunkte seiner Arbeit lagen bislang in der Beschäftigung mit den Folgen demografischer und ökonomischer Schrumpfungsprozesse für den Denkmalbestand, der Denkmalpflege an gründerzeitlichen Bauten sowie der Industriearchitektur. Dazu trat Forschungsarbeit zum Thema Denkmalpflege und architektonische Moderne, etwa die Mitwirkung an einem Projekt zu den zerstörten Häusern der Stuttgarter Weißenhofsiedlung und ihren Ersatzbauten. Im Referat Denkmalpflege des Regierungspräsidiums Tübingen ist Tobias Breer für die denkmalfachliche Betreuung des Landkreises Biberach sowie des südlichen Alb-Donau-Kreises zuständig.

## Andreas-Michael Hall

Leiter des Referates 81 „Recht und Verwaltung“  
Landesamt für Denkmalpflege  
im Regierungspräsidium Stuttgart  
Tel. 07 11/90445-150  
E-Mail: andreas-michael.hall@rps.bwl.de

Nach eineinviertel Jahren kommissarischem Vorsitz wurde Andreas-Michael Hall am 7. Oktober 2009 offiziell zum Leiter des Referates 81 „Recht und Verwaltung“ im Landesamt für Denkmalpflege bestellt. Der 1958 geborene Reutlinger wohnt seit 14 Jahren mit Ehefrau und drei Söhnen in Althengstett bei Calw. Vor seinem Jurastudium in Tübingen studierte er dort fünf Semester Philosophie und Zeitgeschichte. Nach dem Referendariat beim Landgericht Tübingen begann er 1992 im Regie-

rungspräsidium Stuttgart seinen Dienst in der Innenverwaltung, zunächst als Immissionsschutz-Referent und dann als kommissarischer Leiter der Projektgruppe „Thermische Abfallbehandlung“. Daran schlossen sich zweieinhalb Jahre beim Landratsamt Calw als Justitiar und Leiter der Abteilung Struktur- und Wirtschaftsförderung an. Im Mai 2000 wechselte er ins Innenministerium, wo er bei der Einführung neuer Steuerungsinstrumente im Projekt „NSI“ mitwirkte, bevor er in die damalige Stabsstelle für Verwaltungsreform kam. Dort arbeitete er zunächst als Vergaberechtsreferent und dann sechs Jahre lang als stellvertretender Projektleiter für das Internetportal [www.service-bw.de](http://www.service-bw.de), das Verwaltungsdienstleistungen des Landes und der Kommunen bündelt. Als sich dann im Frühjahr 2008 die Gelegenheit bot, ins Landesamt für Denkmalpflege zu wechseln, hat er diese gerne wahrgenommen, da sich der neue Tätigkeitsbereich mit seinem privaten Interesse an allgemeiner Geschichte, Architektur- und Kunstgeschichte deckt. Es bereitet ihm Freude, wenn er jetzt die Kolleginnen und Kollegen in der Landesdenkmalpflege bei ihrer Arbeit von rechtlicher und verwaltungstechnischer Seite unterstützen kann.

## Helmuth Fiedler

Öffentlichkeitsarbeit  
Landesamt für Denkmalpflege  
im Regierungspräsidium Stuttgart  
Referat 81 Recht und Verwaltung  
Tel. 07 11/90445-221  
E-Mail: helmuth.fiedler@rps.bwl.de

Seit Anfang Februar 2009 ist Helmuth Fiedler im Landesamt für Denkmalpflege in Esslingen im Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit tätig, vor allem im Veranstaltungsmanagement sowie als stellvertretender Schriftleiter des Nachrichtenblatts der Landesdenkmalpflege.

Es war eine abgegriffene Ausgabe des Bestsellers „Götter, Gräber und Gelehrte“ von C. W. Ceram, der ihn früh in den Bann der Archäologie zog. Studiert hat Helmuth Fiedler Schulmusik an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart sowie Musikwissenschaften bei Prof. Dr. Reinhard Gerlach, dessen Tutor er war. Nach dem Ersten Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien wurde er Assistent des Leiters der Bühnen- und Konzertabteilung beim Musikverlag B. Schott's Söhne in Mainz. Dort hatte er Kontakt zu zahlreichen bedeutenden Komponisten wie Carl Orff, Werner Egk, György Ligeti, Hans Werner Henze und Aribert Reimann. 1984 holte er die Zweite Staatsprüfung nach und war als Studienassessor im gymnasialen Schuldienst tätig. Parallel zu seinen hauptberuflichen Aktivitäten ist Helmuth Fiedler seit 1976 als Kultur- und Musik-





berichterstatte vor allem für die „Stuttgarter Nachrichten“ tätig. Als hätte er geahnt, wohin ihn das Arbeitsleben als Mittfünfziger noch führen würde, verfasste er ab 2002 eine Reihe von Berichten über die Geschichte und Architektur historischer Grandhotels. Hörer des früheren Süddeutschen Rundfunks kennen ihn noch als regelmäßigen Moderator der Hörfunksendung „Schallplattenprisma“. Nach hauptberuflichen Jahren in der vorpolitischen Verbandsarbeit beschäftigte sich Fiedler nach dem Fall des Eisernen Vorhangs verstärkt mit deutscher Kultur und Geschichte im östlichen Europa. In der Bildungsstätte Haus der Heimat in Stuttgart entstanden eine Reihe von Ausstellungen, Buch- und CD-Produktionen.

**Susann Seyfert**  
Regierungspräsidium Tübingen  
Referat 26 – Denkmalpflege  
Tel. 07071/757-2474  
E-mail: susann.seyfert@rpt.bwl.de

Im November 2008 begann Susann Seyfert ihre Arbeit als Gebietsreferentin in der praktischen Bau- und Kunstdenkmalpflege im Regierungsbezirk Tübingen. Aufgrund personeller Engpässe betreute sie zunächst die Landkreise Tübingen, Biberach, Ravensburg und den südlichen Alb-Donau-Kreis, inzwischen ließ sich das Betreuungsgebiet auf den Landkreis Ravensburg einschränken.

Frau Seyfert studierte Kunstgeschichte und Denkmalpflege an der Technischen Universität Berlin sowie Publizistik und Kommunikationswissenschaften an der Freien Universität Berlin. Während des Studiums war sie längere Zeit an der University of Brighton (Sussex, Großbritannien) am Zentrum für Deutsch-Jüdische Studien sowie an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Zentrum für mittelalterliche Glasmalereiforschung, tätig. Nach Abschluss ihres Studiums 2006



wirkte sie im Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg unter anderem an der Erarbeitung der Denkmaltopografie Esslingen mit. Anschließend war sie Volontärin in der Bau- und Kunstdenkmalpflege am Landesamt für Denkmalpflege. Während dieser Zeit war sie eine der Sprecherinnen der Arbeitsgruppe Volontariat beim Deutschen Museumsbund und bei der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger.

Bei der Betreuung des Landkreises Ravensburg freut sich Frau Seyfert besonders auf die Zusammenarbeit und den fachlichen Austausch mit allen Mitwirkenden, um am Ende ein optimales Ergebnis für das Kulturdenkmal zu erreichen.

**Ehrendoktorwürde für  
Dr. h. c. Helmut F. Reichwald**

Im Februar 2010 verlieh die Staatliche Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart, Helmut F. Reichwald auf Beschluss des Senats den Grad eines Dr. phil. honoris causa. Der Geehrte hat 1978 die Amtswerkstätte für Konservierung und Restaurierung am Landesdenkmalamt Baden-Württemberg aufgebaut und das Referat Restaurierung bis Ende 2002 geleitet. Mit der Ehrenpromotion werden das Lebenswerk von Helmut F. Reichwald als Restaurator, Denkmalpfleger und Kunstwissenschaftler und insbesondere seine Verdienste um die Anerkennung der Restaurierung von Kunst- und Kulturgütern als wissenschaftliche Disziplin gewürdigt. Die Auszeichnung honoriert auch sein Engagement für den 2003 eingerichteten Studiengang „Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberflächen und Steinpolychromie“, dessen Leitung er bis 2008 innehatte. Die Überreichung der Urkunde fand am 8. Februar 2010 bei einer Ehrenfeier an der Akademie statt.